

# SU.kontakt



Das WIRTSCHAFTSMAGAZIN für den Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch

## SIEGBURG

Aus dem Verein „Hilfe zur Arbeit“ (HZA) wurde jetzt eine „Zukunft GmbH“

## NIEDERKASSEL

Demnächst gibt es wieder mehr Platz für neue Gewerbeansiedlungen

## TROISDORF

Um Parkhäuser zu schützen, sollen kostenlose Parkplätze verschwinden

## HENNEF

Das neue Möbelhaus soll den örtlichen Einzelhandel nicht beeinträchtigen

## KÖNIGSWINTER

Das Siebengebirge soll zur Premium-Region für Kurzurlauber werden

## LOHMAR

Wie Gymnasiasten in wenigen Tagen zu Unternehmern wurden

## ST. AUGUSTIN

Fördergelder des Landes erlauben endlich den Bau einer Zufahrtsstraße

## RUPPICHTEROTH

Neue Mobilfunktechnik erlaubt der Flächengemeinde ein schnelles Internet

## EITORF

Pünktlich zum Fahrplanwechsel steht der neue Taxibus zur Verfügung

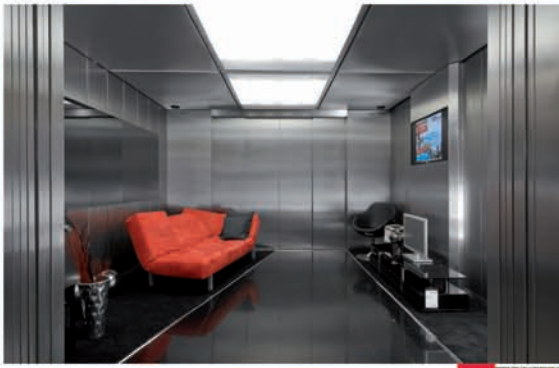
## WINDECK

Der geplante Fahrradweg mit Brücke erhitzt weiter die Gemüter



WIE DER UNTERNEHMEN EGGERT AUFZUEGE GMBH ERFOLGREICH DURCH DIE KRISE KAM

## Wir bieten alles, was senkrecht geht



## In Eggert-Aufzügen fürs Leben der Krise davongefahren



**Gewissermaßen hat Werner von Siemens 1880 mit einer kleinen technischen Errungenschaft die Baulandschaft grundlegend verändert: Ein elektrischer Aufzug machte es erstmals möglich, verschiedene Etagen eines Gebäudes ganz treppenlos und vor allen Dingen: mühelos zu erreichen. Der Siegeszug der Aufzüge begann – und mit ihm der Bau der Hochhäuser und Wolkenkratzer.**

Von THOMAS HEINEMANN

Längst transportieren Aufzüge weitaus mehr als nur Personen, weiß Detlef Eggert. Als Geschäftsführer vom gleichnamigen Unternehmen Eggert Aufzüge GmbH in Troisdorf kennt er sich aus mit der Welt der bis zu zweieinhalb Meter pro Sekunde schnell fahrenden Kabinen. Seit der Gründung durch seinen Vater Ernst Eggert hat sich das Unternehmen zu einem der größten und gefragtesten Anbieter für Aufzugssysteme nach Maß und Aufzugmodernisierungen entwickelt. „Wir bieten alles, was senkrecht geht“ fasst Detlef Eggert zusammen. „Vom Kleinlastenaufzug, etwa

für Küchen, bis hin zum 30-Tonnen-Aufzug, der ganze Lastwagen transportiert, reicht unsere Palette.“ Trotz vieler Möglichkeiten finden Kunden im Unternehmen eines nicht: „Katalogware“. Massenware herzustellen, das käme dem Familienbetrieb nicht in den Sinn. „Wir bevorzugen lieber Menü-Ware, Lösungen nach Maß und ganz nach Wunsch des Kunden“ erklärt Detlef Eggert. „Und diese Lösungen sind nicht unbedingt teurer, als Konkurrenzprodukte vom Fließband.“ Das Konzept geht auf: Zufriedene Kunden, für hohe Zuverlässigkeit bekannte Aufzüge und der gute Ruf für ein Unternehmen, dem auch die Wirtschaftskrise nichts anhaben konnte.

Zur Zeit beschäftigt der Geschäftsführer rund 40 Mitarbeiter am Stammsitz in Troisdorf, deutschlandweit sind es über 170, unter anderem in Niederlassungen in Berlin, Ottobrunn bei München und in Hamburg. Und anders als der deutschlandweite Trend, sind es in der Krise sogar noch mehr geworden. „Mitten in der Krise haben wir

